Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 54 (1946)

Heft: 30

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen = Communications officielles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Offizielle Mitteilungen
Communications officielles

Schweiz. Samariterbund - Alliance des Samaritains

Samariterhilfslehrerkurs in Olten.

Die Schlussprüfung wird Sonntag, 28. Juli, 8.30, im Singsaal des Frohheimschulhauses stattfinden.

Wir laden die Samariterfreunde benachbarter Sektionen und insbesondere deren Hilfslehrer herzlich ein, diesem Anlass beizuwohnen. Diejenigen, die am nachfolgenden Mittagessen (Fr. 4.—, ohne Getränke) im Hotel «Glockenhof» teilzunehmen wünschen, sind gebeten, sich bis spätestens Freitag, 26. Juli, beim Verbandssekretariat anzumelden.

Feldübungen.

Zentralschweiz (Rayon II).

Ort der Uebung	Supposition	Besammlungsort	Datum	Beginn
Dorf Lachen	Patrouillenlauf	beim neuen Schulhaus	28. Juli	12.45

Ostschweiz (Rayon III).

Ort der Uebung	Supposition	Besammlungsort	Datum	Beginn
Niedernstrasse Schwanden (Gl.)	Autounglück	Herrenbödeli-Niedernstrasse Schwanden	4. ev. 11. Aug.	14.00

Aide pour un petit Français.

Quelle famille samaritaine prendrait quelque temps chez elle, un petit garçon de Morteau, âgé de 6 ans, dont le père a été longtemps prisonnier et la mère est malade, et manque d'alimentation. Ecrire à la Société des Samaritains du Locle.

Die Hilfsaktionen der Schweizer Spende

Ausgeführte Aktionen

Frankreich.

In Montebourg, Coutances, Avranches, Falaise und Lisieux wurden Schweizer-Spende-Fürsorgezentren und -Verteilungsstellen durch die Caritas, in St-Lô und Fives, einem Vorort von Lille, durch das Schweizerische Arbeiterhilfswerk in Betrieb genommen. Insgesamt wurden 24 Schweizer Baracken aufgestellt. Einige dieser Zentren werden Nähstuben, Schreinerwerkstätten, Kinderhorte, Säuglingsheime und Gemeinschaftsräume enthalten. Die Aktionen werden durch Schweizer Equipen durchgeführt, denen auch die Verteilung von Schweizer-Spende-Textilien, -Schuhe, -Haushaltungsgegenstände sowie der Notzimmergarnituren obliegt.

In Zusammenarbeit mit der Aide frontalière neuchâteloise hat die Schweizer Spende in Choyes, Membrey und Maizières im Departement Haute-Saône zehn grosse Baracken aufgestellt und vollständig eingerichtet. Es sollen damit drei Aufnahmezentren für je 250—300 Kinder geschaffen werden. Da das Departement Haute-Saône verhältnismässig günstige Verpflegungsmöglichkeiten aufweist, ist es für die Aufnahme von Kindern aus den notleidenden Gebieten besonders geeignet. Die Leitung der Kinderheime wird Schweizer Equipen übertragen.

Italien.

Medikamente im Werte von Fr. 72'000.— wurden von der Schweizer Spende in die Provinzen Frosinone, Latinia und Nuoro zur Bekämpfung der Malaria gesandt. Im Gebiet von Florenz sowie in den norditalienischen Städten Rimini, Bologna, Mailand und Ferrara gelangten 1400 Notzimmergarnituren, vorwiegend durch die Hilfsequipen des Schweizerischen Arbeiterhilfswerkes, zur Verteilung. Die Kinderspeisungsaktionen in Brescia, Luino, Varese, Verbania und Porlezza konnten dank neuer Lebensmittelsendungen weitergeführt werden. Ausserdem wurden Lager von Textilien im Werte von Fr. 1'300'000.— und Schuhen im Werte von Fr. 200'000.— angelegt. Diese Waren sollen vor dem nächsten Herbst verteilt werden.

Oesterreich.

Ausser den umfangreichen Kartoffelsendungen, die noch weiterhin nach Oesterreich dirigiert werden, hat die Schweizer Spende den von der Caritas geführten Kantinen in Innsbruck 7600 kg Zucker zukommen lassen. 5 t Linsen, 5 t Erbsen und 2,5 t Zucker wurden nach Graz gesandt. Die österreichische Hauptstadt erhielt 3 t Trokkengemüse, 10 t Salz und Textilien.

Ungarn.

Bedeutende Mengen Sanitätsmaterial, wie Medikamente, Verbandstoffe und 24 Hebammenausrüstungen, wurden in Budapest und in den ungarischen Bergwerkgebieten verteilt. Ausserdem hat die Schweizer Spende 22 t Armeetextilien nach Ungarn gesandt.

Deutschland.

Im Laufe des vergangenen Monats sind von der Schweizer Spende 2775 Büchsen Kondensmilch, 95'000 Portionen Zwieback und Knäckebrot sowie verschiedene andere Lebensmittel in einem Totalgewicht von 27,5 t nach Berlin gesandt worden, wo sie zur Weiterführung der dortigen Kinderspeisungsaktion in 24 Heimen verwendet werden. Die bereits bestehenden Kinderaktionen in der britischen und französischen Besetzungszone Deutschlands werden vermehrt. Die Vorbereitungen für ähnliche Aktionen in der amerikanischen und russischen Zone sind im Gang.

Medikamente, Gazewindeln und Watte im Gesamtwert von Fr. 203'000.— wurden nach Berlin gesandt. Sie sind für die Ostflüchtlinge bestimmt, deren Gesundheitszustand ausserordentlich schlecht ist.

Im Rahmen einer allgemeinen sanitarischen Hilfe an Deutschland fanden Medikamentensendungen nach der amerikanischen Zone statt. Weitere Sendungen nach dieser sowie der britischen und französischen Zone folgen. 18 Baracken wurden von der Schweizer Spende nach Köln gesandt, wo sie als Notspitäler Verwendung finden.

Tschechoslowakei.

Auf Ersuchen der tschechoslowakischen Regierung hat die Schweizer Spende Medikamente und Lebensmittel für die deutschen Ostflüchtlinge nach der Tschechoslowakei gesandt.

Finnland.

Die Schweizer Spende hat ihre Lebensmittelhilfe an Finnland, das wie verschiedene andere Länder Europas von Hungersnot bedroht ist, erweitert. Eine erste Sendung von 60 t Milch wurde für die Kinder des Distriktes Kuopio bestimmt. In Anbetracht der Transportschwierigkeiten wurde diese Milch von der Schweizer Spende in Schweden angekauft. Mehr als 44 t Textilien, so u. a. Kleider, Unterwäsche, verschiedene Wollsachen und Windeln gelangten in Helsinki und in den Provinzen zur Verteilung.

Polen.

Es wurde bereits mitgeteilt, dass die Schweizer Spende zwei Blockzüge mit Waren in einem Gesamtwert von rund zwei Millionen Franken nach Polen dirigiert hat. Diese Transporte wurden ermöglicht durch das Entgegenkommen der SBB, welche die erforderlichen Wagen zur Verfügung stellten, sowie der Abteilung für Territorialdienst, welche die Bewachung der Güter bis zu ihrem Bestimmungsort übernahm. Durch Vermittlung des bernischen Komitees für ärztliche und sanitäre Hilfe für Polen konnten noch vor Abschluss der polnisch-schweizerischen Wirtschaftsverhandlungen 780 t Kohle als Rückfracht in die Schweiz transportiert werden. Bis heute gelangten insgesamt 70 Wagen Kohle, 7 Wagen Zink und ein Wagen Daunen auf diesem Wege in die Schweiz. Die Blockzüge der Schweizer Spende haben somit zur raschen Verwirklichung des polnisch-schweizerischen Handelsabkommens mit beigetragen.

Hungeraktion.

In Anbetracht der europäischen Ernährungskrise gab das Eidg. Kriegs-Ernährungs-Amt im Frühjahr 1946 zirka 15'000 t hochwertiger Lebensmittel für die Ausfuhr zu charitativen Zwecken frei. Der Bundesrat seinerseits sprach unter Voraussetzung der Genehmigung durch die Bundesversammlung einen Kredit von 15 Millionen Fr. zur Bekämpfung des Hungers in den europäischen Notgebieten. Mit der Durchführung dieser Aktion zur «Hilfe an eine Million hungernder Kinder» wurde die Schweizer Spende beauftragt. Laufend orientierten die Auslanddelegierten der Schweizer Spende die Zentralstelle über die Ernährungskrise sowie über die bestehenden Möglichkeiten, die neue Grossaktion in die bereits im Gang befindlichen Hilfsaktionen der Schweizer Spende einzubauen. Auf Grund dieser Angaben liessen sich die Bedürfnisprioritäten abklären. Verhand-